

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben – Sekundarstufe I – **Arbeitsfassung (24.03.2026)**

JAHRGANGSSTUFE 5 (G9)			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung (P1-P11, R1-R11) IF 2 Bildkonzepte (P1-P3, R1-R2) IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (P1-P4, R1-R4)	Hinweise / Vorschläge - Gestaltungsanregungen - Material - Fächerverbindender Unterricht - indiv. Förderung, - Medienkompetenzrahmen - Weiteres
<p>UV 1: Selbstvorstellung Collage Eine Collage aus Bildelementen zur Selbstvorstellung gestalten</p> <p>ca.1 Quartal</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Figur-Grund- Beziehung (Anordnung von Bildelementen (IF1)) - Form: Formeigenschaften und –beziehungen (IF1) <p>Bildkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle und planvoll- strukturierende Zugänge als Grundlage planvoller Gestaltungen (IF2) - Biografische Einflüsse und soziokulturelle Bedingungen als Grundlage des Bildkonzeptes (IF2) <p>Funktionszusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Narration: Bildnerisch verdichtete Darstellung von Zusammenhängen (IF3) 	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 1,2,7</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen gestalten - grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation unterscheiden - aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren entwerfen <p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 1,5, 7</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern erläutern - Bilder in Bezug auf Formeigenschaften (organische Formen, Formverwandtschaft) beschreiben - die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen beurteilen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 2, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildelemente zur Beschreibung der eigenen Persönlichkeit entdecken, mit Buntstift gestalten, hinsichtlich ihrer Formeigenschaften beurteilen, ausschneiden, und mit der Technik der Collage als Selbstportrait zusammenfügen <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier (DIN A4, A3) - Schere - Klebstoff - Buntstifte <p><u>Optional (zusätzlich):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Namensmonster als Vorstellungsbild und Annäherung an persönliche Interessen

	<p>Epochen / Künstler / Bildautoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Guiseppe Arcimboldo - Künstler:innen unterschiedlicher Zeiten (Maler, Fotografen und Bildautoren), die sich in ihrem Werk mit der Gestaltung der Porträtmalerei / -fotografie (mit narrativem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - Präsentation von Bildern - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> - zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend experimentieren - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs eines Themas realisieren <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang eines Themas beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftsbild aus Händen („Wir halten alle zusammen“, „Wir sind alle einzigartig, aber zusammen sind wir ein Meisterwerk“) als Teambuildingaktion - Fenstergestaltung im Klassenraum, z.B.: Collage am Fenster / Fensterbild > Herbst <p><u>Fächerverbindender Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch (Steckbriefe, Selbstvorstellung) <p><u>Schüleraktivierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anknüpfung an die persönliche Lebenswelt <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung, Inhaltsverzeichnis, Arbeitsorganisation <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzenerstellung auf Altpapier / Fehlkopien
<p>UV 2: Einstieg Farbe: Beziehungen verdeutlichen, Farben nutzen (Farbkreis, Farbkontraste)</p> <p>Gezielte Bildgestaltung mit Wasserfarben und</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) (IF1) 	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 9, 10,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), unterscheiden - Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen beurteilen 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildgestaltung zum Thema Winter: Draußen kalt (Schnee) und innen warm (Häuser, Gegenstände, Kinder (Farbnuancen, Warm-Kalt-Kontrast)

<p>ggf. Fundstücken auf Grundlage der Kenntnisse bildnerischer Mittel (Farbkreis, Farbkontraste, Farbwirkung, Farbauftrag) und deren Wirkungszusammenhänge</p> <p>ca.1 Quartal</p>	<p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> - planvoll-strukturierende und experimentierend-erkundende, sammelnde Zugänge als Grundlage planvoller Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Narration: Bildnerisch verdichtete Darstellung von Zusammenhängen (IF3) <p>Epochen / Künstler / Bildautoren</p> <p>Künstler, die Farben / Farbkontraste in ihren Bildern zeigen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Monet - Van Gogh „Sonnenblumen“ - Expressionismus (Kirchner, Macke, Marc etc.) - Rousseau - Gauguin - Lovis Corinth (Luzerner See) <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - Präsentation von Bildern - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer 	<p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 8, 9, 10</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) bestimmen - Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft beschreiben - die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung erläutern und beurteilen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1,2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Adventskalendergestaltung: Weihnachtliche Motive in Komplementärfarben - farbiges Silvesterfeuerwerk auf schwarzem Grund - Eine Lieblingspizza gestalten (Farbe-an-sich-Kontrast) - ggf. zusätzlich plastische Bildgestaltung / Collage: - z.B.: Farbkreis aus Gegenständen / Verpackungsmaterial, - z.B.: Farbkontraste in Schuhkartons aus Verpackungsmüll und Fundstücken sowie farbig gestalteten Elementen aus Wasserfarben <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (DIN A4, A3) - Wasserfarbkasten, Deckweiß - Pinsel - ggf. Schere, Klebstoff - ggf. Alltagsmaterialien / Fundstücke <p><u>Optional:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenraumgestaltung, z.B. Adventskalendergestaltung, Fenstergestaltung zum Thema „Weihnachten“ <p><u>Fächerverbindender Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - narrative Zusammenhänge herstellen (Deutsch) <p><u>Schüleraktivierung</u></p>
--	--	--	--

	(Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)		<ul style="list-style-type: none"> - durch Anknüpfung an die persönliche Lebenswelt <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Malerei auf recyceltem Material (z.B.: Milchtüten) - Auseinandersetzung mit Naturfarben und dessen Wirkung
<p>UV 3: Einstieg Grafik I (Punkt, Linie, Fläche) – die Linie als Ausdrucksträger</p> <p>Bildgestaltung mit Punkten und Linien auf Grundlage der Kenntnisse ihrer Wirkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einlinienzeichnung - Punktzeichnung - Zeichnung mit Kontur- und Binnenformen - Die Linie als Ausdrucksträger einsetzen <p>ca.1 Quartal</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehung, Streuung, Ballung, Reihung) (IF1) - Form: Grundelemente (Punkte, Linien), Formeigenschaften und -beziehungen (IF1) <p>Bildkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planvolle / experimentierende / verfremdende Zugänge als Grundlage von Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - narrative / fiktionale Funktionszusammenhänge (IF3) <p>Epochen / Künstler / Bildautoren Künstlerinnen und Künstler, die zum dem Thema</p>	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 1, 2, 5, 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen gestalten - grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation unterscheiden - aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur) entwickeln - grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) unterscheiden und variieren <p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 1, 4, 5, 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) erläutern - die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren erläutern - Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste) beschreiben und untersuchen - den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) beschreiben 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Osterkartengestaltung: Bildsymbole zu Ostern gezielt mit Punkten (Streuung, Ballung) / Linien (1 Linie, Muster, Kontur- / Binnenformen) gestalten - „Mit der Linie spielen“ und zum Schmunzeln herausfordern: Gestaltungen mit einer Linie nach Saul Steinberg <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier (DIN A4) - Fineliner, Bleistift - Ggf. Tonkarton / Karten <p><u>Optional:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Osterzeichnungen von allen Kindern als Plakat vervielfältigen - Fenstergestaltung im Klassenraum, z.B. Linienzeichnung am Fenster mit Kreidemarkern <p><u>Schüleraktivierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Einbeziehung individueller Zugänge zur

	<p>Linienzeichnung gearbeitet haben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Saul Steinberg - Paul Klee - Van Gogh - Pablo Picasso <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - Präsentation von Bildern und Skizzen - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) - Ausdruckszeichnung (Linien) zur Musik 	<p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 2, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen - zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend und verfremdend experimentieren - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 1, 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln - sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen realisieren und beurteilen <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 1, 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern - in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion bewerten 	<p>Ausdruckssteigerung (z.B.: Emotionen, Musik / Geräusche > Ausdruck der Linie, Diktat zum Ausdruck der Linie)</p> <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <p>Skizzenerstellung auf Altpapier / Fehlkopien</p>
<p>UV 4: Farbe: Kräftig, pastos und ertastbar vs. zart, schimmernd, erahnbar (Farbauftrag: deckend-lasierend)</p> <p>Lasierenden und deckenden Farbauftrag</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) (IF1) <p>Bildkonzepte:</p>	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 9, 10, 11</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), unterscheiden - Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen beurteilen - die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung erproben und beurteilen 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Traumhafte Unterwasserwelt: Lasierendes Wasser über zauberhaften Fundstücken - Erfrischende Fruchtcocktails mit saftigen Fruchtstücken - Seerosenteich nach Monet <p><u>Materialien / Medien</u></p>

<p>bei einer geplanten bildnerischen Gestaltung gezielt einsetzen</p> <p>ca.1/4 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - planvoll-strukturierende und experimentierend-erkundende Zugänge als Grundlage planvoller Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Narration: Bildnerisch verdichtete Darstellung von Zusammenhängen (IF3) <p>Epochen / Künstler / Bildautoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstler, die Farben / unterschiedliche Farbaufträge in ihren Bildern zeigen, z.B.: - Van Gogh - Monet (Seerosen) - ggf. Fotografien /Unterwasserbilder vom Meer <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - Präsentation von Bildern angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 8, 9, 10, 11</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) bestimmen - Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft beschreiben - die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung erläutern und beurteilen - Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen, erläutern und beurteilen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Papier (DIN A4, A3) - Wasserfarbkasten, Deckweiß - Pinsel - ggf. Verdickungsmittel <p><u>Optional:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fenstergestaltung im Klassenraum, z.B. Fensterbild, Frühling <p><u>Schüleraktivierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Einbeziehung individueller Zugänge und Interessen innerhalb einer offenen Aufgabenstellung <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Naturfarben und dessen Wirkung - Skizzenerstellung auf Altpapier / Fehlkopien
---	---	---	--

<p>UV5: Frottage – durch Zeichnen Beobachtetes und Fantasiertes sichtbar machen</p> <p>Frottagespuren als Ausgangspunkt für eine bildnerische Gestaltung nutzen</p> <p>ca.1/4 Quartal</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material: optische und haptische Materialeigenschaften (IF1) - Farbe: Helligkeit, Sättigung von grafischen Schraffuren (I1F) - Fläche: Mittel der Flächenorganisation (IF1) <p>Bildkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planvolle / experimentell-erkundende / imaginierende / sammelnde Zugänge als Grundlage von Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - narrative / fiktionale Funktionszusammenhänge, Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildern (IF3) <p>Epochen / Künstler / Autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diverse Künstler, die Frottagen erstellt haben oder Fantasiefiguren durch künstlerische Gestaltungen / Zufallsverfahren in ihren Werken zeigen, z.B.: - Max Ernst - Pablo Picasso <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) 	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 1, 2, 3, 6, 7</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen gestalten - grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation unterscheiden - Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) entwerfen - grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) unterscheiden und variieren - aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren entwerfen <p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 1, 2, 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern erläutern - die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche erklären - Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen untersuchen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 2, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen - zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend experimentieren - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frottagespuren im Schulgebäude und im Kunstraum sammeln - Die private Umgebung nach Frottagematerialien erkunden - Fantasiertiere in ihrem Lebensraum mit der Technik der Frottage darstellen <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (DIN A4, A3) - Gegenstände / Fundstücke / Naturmaterialien mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen - Bleistift (HB/2B) - ggf. Buntstifte <p><u>Schüleraktivierung und individuelle Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch experimentelle Zugänge/ Erfindungen im Umgang mit Alltagsmaterialien und Naturmaterialien <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturmaterialien und Alltagsmaterialien als Grundlage für die Frottage bewusst auswählen (Wertschätzung der Natur und ihrer Besonderheiten) - Auf unterschiedlichen Papieren / Altpapier / Resten Frottagen erstellen
--	---	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 1, 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln - sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen realisieren und beurteilen <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 1, 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern - in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion bewerten 	
--	---	---	--

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren

JAHRGANGSSTUFE 6 (G9)

<p align="center">Unterrichtsvorhaben</p>	<p align="center">Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p align="center">IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p align="center">Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</p>	<p align="center">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (P = Produktion, R = Rezeption)</p> <p align="center">IF 1 Bildgestaltung (P1-P11, R1-R11)</p> <p align="center">IF 2 Bildkonzepte (P1-P3, R1-R2)</p> <p align="center">IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen (P1-P4, R1-R4)</p>	<p align="center">Hinweise / Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächerverbindender Unterricht - indiv. Förderung, - Medienkompetenzrahmen - Gestaltungsanregungen - Material - Weiteres
<p>UV 1: Mit der Linie Geschichten erzählen – Comic</p> <p>a) zeichnerische Studien zu Gestaltungsmitteln in Comics</p> <p>b) digitales Erproben</p> <p>b) Umsetzung einer narrativen Gestaltung</p> <p>ca. 1 Quartal</p>	<p>Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Mittel der Flächenorganisation (IF1) - Fläche: raumillusionierende Mittel auf der Fläche (IF1) - Form: Grundelement Linie (IF1) - ggf. Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, - verwandtschaften) (IF1) <p>Bildkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planvolle Zugänge als Grundlage von Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - narrative / fiktionale Funktionszusammenhänge (IF3) 	<p>IF1 Bildgestaltung, Produktion: 1, 2, 3, 5, 9, 10</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen gestalten - grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation unterscheiden - Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) entwerfen - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur) - Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), unterscheiden - Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen beurteilen <p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 1, 2, 4, 8, 9, 10</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern erläutern 	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Comicmerkmale in einem Bild zu einem frei ausgewählten Thema mit dem Schwerpunkt „gestalterischer Gesamtzusammenhang“, Mimik, Sprechblasen, Symbole, Speedlines, Soundwords, Aufgabenstellung: „3 Comicgesichter schauen über eine Mauer“ - Einen Comic aus mehreren Panelen zu einem vorgegebenen Thema gestalten: z.B.: Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Schulalltag, etc. <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier (DIN A4, A3) - Fineliner, Bleistift - Buntstifte <p><u>Vertiefung Mappenführung:</u></p>

	<p>Epochen / Künstler / Bildautoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele diverser Comics und Cartoons, z.B.: - Micky Mouse - Tom und Jerry - Asterix und Obelix - Marvel - Lucky Luke <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Blitzlicht - Präsentation von Bildern und Skizzen - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> - die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche erklären - die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren erläutern - Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) bestimmen - Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft beschreiben - die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung erläutern und beurteilen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 1, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln - Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort realisieren <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 1, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern - Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsverzeichnis, Anfertigen kleinerer Übungen, Unterrichtsnotizen <p><u>Medienkonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentelles Erproben digitaler Techniken (Digitalkamera / iPad: Mimik fotografisch festhalten, Bildbearbeitung (Kontraste / Licht verändern) Linien digital einzeichnen und als Comiczeichnung zeichnerisch umsetzen) MKR 1.2 - ggf. Bedienung von Projektoren - Bildrechte beachten, falls Bilder anderer Personen gemacht werden <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzenerstellung auf Altpapier / Fehlkopien - Thematischer Bezug des Comics: Umweltschutz und Nachhaltigkeit
<p>UV2: Fantastisches (be)greifen: Fantasien</p>	<p>Bildgestaltung:</p>	<p>IF1 Bildgestaltung, P: 4, 8</p>	<p><u>Gestaltungsanregungen, z.B.:</u></p>

<p>/ Visionen plastische Gestalt geben (additives plastischen Verfahren)</p> <p>Alltagsmaterialien / Verpackungsmüll (z.B.: Eierkartons) als Ausgangspunkt für eine plastische Gestaltung gezielt nutzen</p> <p>ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (IF1) - Material: optische und haptische Materialeigenschaften, Materialeinsatz (IF1) - Optional Farbe: Farbbeziehungen (Farbkontraste) (IF1) <p>Bildkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planvolle / experimentell-erkundende Zugänge als Grundlage von Gestaltungen (IF2) <p>Funktionszusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - narrative / fiktionale Funktionszusammenhänge (IF3) <p>Epochen / Künstler / Bildautoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diverse Künstler, die Alltagsmaterialien als Ausgangspunkt für plastische Gestaltungen genutzt haben, z.B.: - Picasso - Max Ernst - Romuald Hazoume - Ggf. Masken anderer Kulturen <p>Fachliche Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Blitzlicht - Präsentation von Bildern und Skizzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) gestalten - neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials – entwickeln <p>IF1 Bildgestaltung, Rezeption: 3, 7</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) beschreiben - die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Assemblagen/Montagen/Plastiken beurteilen <p>IF2 Bildkonzepte, Produktion: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder entwerfen zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend experimentieren - Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung gestalten <p>IF2 Bildkonzepte, Rezeption: 1, 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen beschreiben und diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen setzen - analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse bewerten <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Produktion: 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte entwickeln <p>IF3 Funktionszusammenhänge, Rezeption: 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Masken aus Eierkartons gestalten und dabei verschiedene Einzelteile neu zusammensetzen, um eine individuelle Ausdrucksqualität zu erzielen - Tiere aus verschiedenen Verpackungsmaterialien gestalten - Monster gestalten aus Pet Flaschen, Toilettenpapierrollen und weiterem Recyclingmaterial gestalten - Roboter aus Verpackungsmüll, Alltagsschrott und technischen Einzelteilen gestalten <p><u>Materialien / Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzenpapier, DinA4 - Alltagsmaterialien als Ausgangspunkt für additive, plastische Verfahren - ggf. Heißkleber - ggf. Acrylfarben - ggf. Malerkrepp - ggf. Kleister - ggf. Zeitungspapier - etc. <p><u>Motivation, Schüleraktivierung und individuelle Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch experimentelle Zugänge/ Erfindungen im Umgang mit Alltagsmaterialien <p><u>BNE-Bezug, optional</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzenerstellung auf Altpapier / Fehlkopien
---	--	---	---

	- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)	- plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen erläutern	- Plastisches Gestalten aus Verpackungsmaterialien / Alltagsmaterialien (Upcycling)
--	--	---	---

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren.

JAHRGANGSSTUFE 7 (G9)			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen	Hinweise / Vorschläge <ul style="list-style-type: none"> - Fächerverbindender Unterricht - indiv. Förderung, - Medienkompetenzrahmen - Weiteres
<p>UV1: Dem Zufall ausgeliefert</p> <p>Zufallsverfahren als Ausgangspunkt für die Entdeckung fantastischer Welten</p> <p>Zeitbedarf: ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung) (I1) - Form: Formbeziehungen (Formverwandtschaften) (I1) - Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombination) (I1) - Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend) (I2) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlichen Materialien und Gegenstände als Druckstock, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch experimentelle Zugänge <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung, (Inhaltsverzeichnis, Dokumentation verschiedener Zufallstechniken) - Arbeitsorganisation <p><u>Medienkonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional:</u> Internetrecherche zum Künstler Max Ernst / Zufallsverfahren (Techniken) (MKR 2.1) - <u>Optional:</u> Informationen der Recherche zum Künstler Max Ernst / Zufallsverfahren filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)

	<p>sich in ihrem Werk mit Zufallstechniken sowie der Gestaltung von Landschaftsdarstellungen auseinandergesetzt haben, z.B. Max Ernst, Jackson Pollock, Yves Klein, Niki de Saint Phalle, etc. (<i>Max Ernst (Der große Wald, 1927; Vox Angelica, 1943, ggf. Frottagen aus der Histoire naturelle, 1925), Jean Dubuffet (Umherirrender Hund, 1957; Ohne Zeremonie, 1958); ggf. Werke, die Materialdruck mit anderen Druckverfahren bzw. mit Performances oder Konzeptkunst kombinieren, z.B. Metalldrucke von Rolf Nesch (Heiliger, 1953; Zwei Fischer Fische zerlegend, 1936) und Körperabdrucke von Yves Klein (ANT 54, 1960); Susanne von Bülow/Ruppe Kosselek (Planierwalzendrucke, seit 2012)</i>)</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen - Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative 	<p>für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Optional: Erstellen einer digitalen Präsentation zu einem Künstler (MKR 4.1)
--	---	---	--

	<p>Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)</p> <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (A4/ A3) - Bleistifte - Buntstifte - Wasserfarben - Acrylfarben - Pinsel - Schere - Klebstoff - Div. geeignete Materialien zum Materialdruck, strukturierte Untergründe, etc. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 	
<p>UV2: Der Wahrheit auf der Spur - Farbeinsatz als Strategie der Konsum und Medienwelt enttarnen</p> <p>Hinterfragen, Verändern und Umkehren von Farbgestaltungen</p> <p>Zeitbedarf: ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: körper-illusionierende Mittel auf der Fläche (I1) - Form: Formstrukturen, Formeigenschaften (I1) - Material: Materialqualität (I1) - Farbe: Farbwahl, Farbbeziehungen, Farbfunktionen (I1) - soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle Einflüsse auf Gestaltungen (I2) - Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (I3) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p>	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch die Auseinandersetzung mit der persönlichen Lebens- und Konsumwelt <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung, (Inhaltsverzeichnis, etc.) - Arbeitsorganisation <p><u>Medienkonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional:</u> Eine digitale Präsentation über eine Werbung gestalten und präsentieren und (MKR 4.1)

	<p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - (aktuelle) Beispiele aus der Werbung <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen - Malereien mit Darstellungen von eigenen Produkten - (evtl. Vorlage von der Produktform als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen) - Evtl. praktische Umsetzung als digitale Malerei <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (A4/ A3) - Bleistifte - Buntstifte - Wasserfarben - Acrylfarben - Pinsel - Ggf. Tablet / PC 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Optional: Gestaltungsmittel bei der digitalen Präsentation über eine Werbung reflektiert anwenden (z.B. Schrift, Farbe) (MKR 4.2) - Optional: Reflexion über Gestaltungsmittel digitaler Werbeanzeigen (MKR 4.2) - Optional: Internetrecherche zu Werbungen für Produkte und Dienstleistungen (MKR 2.1) - Optional: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zu Werbungen für Produkte und Dienstleistungen erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) - Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Werbungen im Internet / auf unterschiedlichen Seiten / Social Media / auf Fernsehkanälen / bei Streaming Anbietern erkennen sowie in Bezug auf ihre Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)
--	--	--	---

		<p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative, fiktionale, expressive dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten, - bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. 	
<p>UV 3: Drucktechniken - Linoldruck als Möglichkeit expressiver Gestaltung</p> <p>Zeitbedarf: ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) - Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen) (I1) - Material: Materialqualität (I1) - Farbe: Farbwahl <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Organisationsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch die Auseinandersetzung mit der persönlichen Lebens- und Gefühlswelt <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung - Arbeitsorganisation

	<ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler, welche sich mit der Drucktechnik des Hochdrucks auseinandergesetzt haben, z.B.: H. Matisse, G. Marcks, P. Picasso, F. Wahle, F. Marc, P. Gauguin, A. Macke, E. Munch, ggf. weitere expressionistische Künstler <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochdruckverfahren anhand des Linoldrucks - Formreduzierung als Mittel der Ausdruckssteigerung: expressionistische Ausdrucksdarstellungen (Porträts, Tierdarstellungen o.ä.) <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (A4) - Linolplatten - Linoldruckfarbe - Druckwalzen 	<p>unterschiedlichen Materialien und Gegenstände als Druckstock,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung von Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, 	
--	--	--	--

		<p>ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestalturen.</p> <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern <i>malerische, grafische bzw. fotografische</i> Gestaltungen im Hinblick auf <i>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen, - realisieren und beurteilen <i>expressive</i> Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern <i>malerische, grafische bzw. fotografische</i> Gestaltungen im Hinblick auf <i>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens. 	
<p>UV 4: Der Wirklichkeit auf der Spur – Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen und durch gezielt eingesetzte Zeichentechniken naturalistische Abbildhaftigkeit erzeugen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Form: Arten von Liniengefügen (I1) - Fläche: raumillusionierende Mittel auf der Fläche (I1) - Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (I1) - Dokumentation: abbildhaft, sachbezogene- wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – <i>auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</i> – als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation, Schüleraktivierung und individuelle Förderung durch die Wahl von persönlichen Gegenständen als Ausgangspunkt für die eigene Zeichnung <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung Mappenführung: Anfertigen kleinerer Übungen, Skizzen

<p>Zeitbedarf: ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler, welche gegenständliche Zeichnungen naturalistisch umgesetzt haben, z.B. Konrad Klapheck, Kurt Halbritter, etc. <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachzeichnung als Ausgangspunkt für eine weitergehende, (fiktionale) grafische Gestaltung Gegenstandserfassung (z.B. Rückführung komplexer Gegenstände in geometrische Grundkörper; „suchende Linie“ zur Formfindung) - Grafische Formstrukturen/Liniengefüge: Konturen und Strukturen/Schraffuren zur Erzeugung von Helligkeitswerten und Oberflächendarstellungen (Fiktionale) Weiterentwicklung des zeichnerisch dokumentierten Gegenstands unter Berücksichtigung oben genannter grafischer Formstrukturen/Liniengefüge sowie der Flächenorganisation 	<p>Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p>	
--	--	---	--

	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier A3 - Bleistifte (Buntstifte) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, <p>bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</p>	
--	--	--	--

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren.

JAHRGANGSSTUFE 8 (G9)

<p align="center">Unterrichtsvorhaben</p>	<p align="center">Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p align="center">Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</p>	<p align="center">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p>	<p align="center">Hinweise / Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächerverbindender Unterricht - indiv. Förderung, - Medienkompetenzrahmen - Weiteres
<p>UV 1: Perspektive I: Utopische Städte</p> <p>Zentralperspektive und Zweifluchtpunktperspektive</p> <p>(ca. 1 Quartal)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Form: Arten von Liniengefügen (I1) - Fläche: raumillusionierende Mittel auf der Fläche (I1) - Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (I1) - Dokumentation: abbildhaft, sachbezogene- wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler, deren Werk perspektivische Darstellungen als Schwerpunkt haben, z.B.: Leonardo da Vinci, René Magritte, M.C. Escher, W. Hogarth, etc. 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch die kreative Umsetzung einer utopischen/ fiktiven Szene <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung - Aspektgeleitete Analyse von eigenen und fremden Gestaltungen - Arbeitsorganisation <p><u>Medienkonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional:</u> Internetrecherche zu utopischen Gestaltungen (MKR 2.1)

	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur räumlichen Darstellung - Analyse von Perspektiven in verschiedenen Gestaltungen, z.B. 3D Ansichten in der Werbung, PC-Spielen etc. - Grafische Formstrukturen/Liniengefüge: Konturen und Strukturen/Schraffuren zur Erzeugung von Helligkeitswerten und Oberflächendarstellungen - Weiterentwicklung der zeichnerisch dokumentierten Perspektivdarstellungen durch utopische bzw. fantastische Elemente <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier A3 - Lineal, Geodreieck - Bleistifte (Buntstifte) 	<ul style="list-style-type: none"> - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung von Genderdimension, 	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit <i>malerischen, grafischen bzw. fotografischen</i> Ausdrucksmitteln <i>narrative, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive</i> Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern <i>malerische, grafische bzw. fotografische</i> Gestaltungen im Hinblick auf <i>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen, - erläutern <i>plastische bzw. architektonische</i> Gestaltungen im Hinblick auf <i>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	
<p>UV2: Zurück zur Wahrheit - Es war einmal... Malerei mittels Umgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Mittel der Flächenorganisation, körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (I1) - Raum: plastische räumliche Gestaltungsmittel (I1) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch selbstständig gewählte Vorlagen aus einem Pool <p><u>Methodenlernen:</u></p>

<p>historischer Motive als Bildzitate ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Farbe: Farbfunktionen (Erscheinungsfarbe) (I1) - Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihrem Werk mit der Malerei auseinandergesetzt haben, z.B. Impressionisten wie Monet, Cezanne, Renoir, van Gogh, oder des Expressionismus wie Franz Marc, Macke, Gauguin, Kirchner etc. <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse unterschiedlicher Malstile (auch im Hinblick auf den Ikonizitätsgrad) - Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und 	<ul style="list-style-type: none"> - Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), 	<ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung - Dokumentation: Ergebnisse malerischer Übungen - Aspektgeleitete Analyse von eigenen und fremden Gestaltungen - Arbeitsorganisation <p><u>Medienkonzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional:</u> Internetrecherche zur Maltechnik/ künstlerischen Epoche der gewählten Vorlage (MKR 2.1) - <u>Optional:</u> Informationen der Recherche Maltechnik/ künstlerischen Epoche filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) - <u>Optional:</u> Eine digitale Präsentation über einen Künstler / eine Epoche gestalten und präsentieren (MKR 4.1) - <u>Optional:</u> Gestaltungsmittel bei der digitalen Präsentation über einen Künstler / eine Epoche reflektiert anwenden (z.B. Schrift, Farbe) (MKR 4.2) - <u>Optional:</u> Quellendangaben zur Präsentation über einen Künstler / eine Epoche machen (MKR 4.3) - <u>Optional:</u> Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildnutzungsrechts) bzw. - Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) z.B. bei der digitalen Präsentation über einen Künstler / eine Epoche
---	--	---	--

	<p>formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbmischübungen - Analyse und Übungen zur malerischen Erzeugung von Licht und Schatten <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildvorlagen von Bildzitate - Papier A3 - Wasserfarben/ Acrylfarben - Pinsel - Bleistifte/ Buntstifte 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. 	<p>überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional</u>: Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (auch mit digitalen Werkzeugen analysieren) (MKR 1.2)
--	--	--	---

		Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.	
--	--	---	--

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren.

JAHRGANGSSTUFE 9 (G9)

<p align="center">Unterrichtsvorhaben</p>	<p align="center">Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p align="center">Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</p>	<p align="center">Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (P = Produktion, R = Rezeption) IF 1 Bildgestaltung IF 2 Bildkonzepte IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p>	<p align="center">Hinweise / Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächerverbindender Unterricht - indiv. Förderung, - Medienkompetenzrahmen - Weiteres
<p>UV 1: Beobachten, Erfinden, konstruieren</p> <p>Architektonische Zeichnungen der eigenen Lebenswelt und fiktionaler Gebäude</p> <p>(ca. 1 Quartal)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Maßstabperspektive, Parallelperspektive (I1) - Soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und (I2) - Architektur, Dokumentation: abbildhaft, sachbezogenwertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Aspekte der Architektur kennenlernen und über Formen, Funktionen und Wirkung reflektieren - Ggf. Auseinandersetzung mit bekannten Bauwerken verschiedener Epochen 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion (P2, P5) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (<i>Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung</i>) (P2) - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen (P5) <p>Kompetenzbereich Rezeption (P2, P6) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (<i>Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie</i> 	<p><u>Schüleraktivierung, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch die kreative Gestaltung eines eigenen Traumhauses - Auseinandersetzung mit architektonischen Innenräumen und Bauwerken der persönlichen Lebenswelt <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mappenführung - Aspektgeleitete Analyse von eigenen und fremden Gestaltungen - Arbeitsorganisation - Mappenführung (digital + analog -> Skizzen) <p><u>Medienkonzept:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Z.B.: Romanik, Gotik, Barock, Jugendstil, Architektur des 20., 21. Jh. (z.B. Bauhaus, Corbusier, Z.Hadid, Frank O. Gehry, Z. Hadid) <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung von architektonischen Zeichnungen, z.B. Raumdarstellung, Traumhauszeichnung (z.B.: Grundriss, Aufriss, ggf. Isometrie) - Wahrnehmung des eigenen Lebensumfelds, z.B. durch Planungsskizzen mit dem Bleistift (Schulräume, eigenes Zimmer, ...) sowie mit dem iPad (Übung) <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenpapier A3 - Millimeterpapier - Lineal, Geodreieck - Zollstock - Bleistifte (Buntstifte) 	<p>Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) (P2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten (P6) <p>IF 2 Bildkonzepte (P4)</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen (P4) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R2, R3)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung von Genderdimension (R2) - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (z.B.: soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (R3) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion (P1, P2)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte (P1) - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, 	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Bauwerken verschiedener Epochen (MKR 2.1) - Informationen der Recherche zu Bauwerken verschiedener Epochen filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) - Eine digitale Präsentation über Bauwerke verschiedener Epochen gestalten und präsentieren (MKR 4.1) - Gestaltungsmittel bei der digitalen Präsentation über Bauwerke verschiedener Epochen reflektiert anwenden (z.B. Schrift, Farbe) (MKR 4.2) - Quellangaben zur Präsentation über Bauwerke verschiedener Epochen machen (MKR 4.3) - Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildnutzungsrechts) bzw. - Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) z.B. bei der digitalen Präsentation über Bauwerke verschiedener Epochen überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)
--	--	---	---

		<p>expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte P2)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption (R1, R2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen (R1) - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen (R2) 	
<p>UV2: Bauen – zum visionären Raummodell vordringen</p> <p>Dioramabau / Pop-Up-Techniken zur räumlichen Gestaltung</p> <p>ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche: Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive (I1) - Raum: plastische räumliche Gestaltungsmittel (I1) - Farbe: Farbfunktionen (Lokal- und Erscheinungsfarbe) (I1) - Architektur, Fiktion/Vision: eine eigene „räumliche Welt“ erschaffen (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstlerinnen und Künstler, die raumillusionistische Wirkungen in Bildern erzeugt haben (insbes. Farb-Luftperspektive) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion (P2, P6, P7, P9, P10) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) (P2) - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste) (P6) - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und 	<p><u>Schüleraktivierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und individuelle Förderung durch selbstständig gewählte Ideen für eine eigene „räumliche Welt“ <p><u>Methodenlernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation: Ergebnisse malerischer Übungen - Aspektgeleitete Analyse von eigenen und fremden Gestaltungen - Heterogene Materialien als Ausgangspunkt für eigene Gestaltungen nutzen - Arbeitsorganisation - Mappenführung (digital + analog -> Skizzen) <p><u>Medienkonzept:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Geschichte des Dioramas - Ggf. Kulissenbau im Theater <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung Zentralperspektive - Erarbeitung der Farb- und Luftperspektive - Planerisches Gestalten von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten durch Zeichnung und material-experimentelle Erfahrungen - Möglichkeiten der Malerei: Darstellung räumlicher Illusion und ihre Wirkung durch Mittel der Perspektive - Ggf. verschiedene architektonische Konstruktionssysteme kennen lernen, untersuchen, nachbauen - Praktische Umsetzung: perspektivische Darstellung mit Hilfe von unterschiedlichen Materialien: z.B. Ausschnitte aus Filmen im Diorama umsetzen; architektonische Gestaltungen; Pop-Up-Projekte o.ä. <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B.: Schuhkarton 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge (P7) - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität (P9) - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (P10) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R2, R4, R8, R9) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) (R2) - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen (R4) - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen (R8) - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen (R9) <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion (P2, P4) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip (P2) - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Optional</u>: Internetrecherche zu Vorlagen für die eigene „räumliche Welt“ (MKR 2.1) - <u>Optional</u>: digitale Zeichnungen am iPad zur Planung der eigenen Gestaltung (MKR 1.2)
--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Z.B.: Tonkarton - Collage- und Montageelemente - Kleber / Heißkleber / Scheren - Papier A3 - Wasserfarben/ Acrylfarben - Pinsel - Bleistifte/ Buntstifte 	<p>durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen (P4)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption (R1, R2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip (R1) - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung von Genderdimension (R2) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion P2 Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte (P2) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen (R2) 	
--	--	---	--

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren.

	<ul style="list-style-type: none"> - Kunstepochen / Kunststile z.B.: Antike, Renaissance, Klassizismus, Impressionismus, Expressionismus, Moderne, Postmoderne <p>Fachliche Methoden z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standbildmethode - Perzeptbildung - Analyseschema Plastik/ Skulptur - Entwurfsskizzen zu dreidimensionalen Plastiken - Praktische Umsetzung von plastischen Gestaltungen, z.B. einer dreidimensionalen Figur oder eines Figurenpaares / einer Figurengruppe in einer Körper-Raum-Beziehung <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papier (A4/ A3) - Bleistifte - Buntstifte - Plastilin / Ton, ggf. zusätzlich Papier, Pappe, Holz, Stein - diverse Werkzeuge für plastisches, bildhauerisches Arbeiten 	<p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion (P1, P4) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse (P1) - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, (P4) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension (R2) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion (P1, P2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit <u>malerischen</u>, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative <u>bzw.</u> <u>fiktionale</u> Gestaltungskonzepte (P1) - entwickeln mit <u>plastischen</u> <u>bzw.</u> <u>architektonischen</u> Ausdrucksmitteln <u>fiktionale</u>, <u>expressive</u> <u>oder</u> <u>dokumentarische</u> <u>oder</u> persuasive Gestaltungskonzepte (P2) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R1, R2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern <u>malerische</u>, grafische bzw. fotografische Gestaltungen (<u>hier Fotos von</u> 	<p><u>Medienkonzept z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Erstellung von Standbildern und Bearbeitung von Fotos zur Entwicklung von Vorlagen für die plastische Gestaltung (MKR 1.2)
--	---	--	--

		<p><u>Standbildern</u>) im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen (R1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive / dokumentarische / persuasive Wirkweisen und Funktionen (R2) 	
<p>UV2: Animationsfilm, Stopmotion, Video In die Welt der bewegten Bilder eintauchen</p> <p>Zeitbedarf: ca.1 Quartal</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zeit: Mittel der gestalterischen Organisation zeitlichen Nacheinanders (Geschwindigkeit und Rhythmisierung) (I1) - Bildstrategien: Künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend) (I2) - Film: Dokumentation / Persuasion / Fiktion (I3) <p>Epochen / Künstlerinnen und Künstler / Bildautorinnen und -autoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmbeispiele und Filmgenres von den Anfängen bis zur Gegenwart, z.B.: Expressionismus (F.W. Murnau), 20. Jh. Tom Tykwer (Lola rennt), - Filmanimationen z.B.: Scherenschnittfilme von Lotte Reininger, Wallace und Groomit, - Computerspiele 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung (P1, P4) Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen (<u>hier: im Film > Filmausschnitte > Bildkompositionen von Einzelbildern im Film</u>) – als Mittel der gezielten Bildaussage (P1) - erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung (P4) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R1, R5) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen (<u>hier: im Film > Filmausschnitte > Bildkompositionen von</u> 	<p><u>Schüleraktivierung, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - thematischer Freiraum für die Drehbuchgestaltung - ggf. Kurzfilmwettbewerbe - Nutzung verschiedener digitaler Kamerageräte - Auseinandersetzung mit digitalen Werkzeugen des Filmdrehs <p><u>Methodenlernen u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Portfolioarbeit - Planung und Umsetzung einer komplexen Aufgabenstellung: Vom Drehbuch zum fertigen Film - Umgang mit eigenen digitalen Endgeräten: Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung (für den Filmdreh) kennenlernen <p><u>Medienkonzept u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Anwendung digitaler Videoschnittprogramme (MKR 1.2) - Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildnutzungsrechts) bzw. - Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) z.B. bei der Aufnahme von Bildern von

	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Filmen einer Situation gleichzeitig aus unterschiedlichen Perspektiven mit digitalen Geräten - thematische Animationen - Analyse von eigenen und fremden Aufnahmen in Bezug auf Kameraeinstellung, Kameraperspektive und deren Wirkung - Analyse professioneller Filmausschnitte und begründete Urteilsbildung über mediale Wirksamkeit (Film, Aktion, Dokumentation) - Analyse von Einzelbildern in Film (Bildkompositionen) - Storyboarderstellung - Drehbuch schreiben und filmische Umsetzung, z.B. zum Thema Verwandlung, ggf. mit Plastilin oder Legebildern, vorhandene Figuren (Lego, Playmobil, Schleich, o.a.) <p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene digitale Kamerageräte - Videoschnittprogramme 	<p><u>Einzelbildern im Film</u>) (R1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung) (R5) <p>IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion (P2) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder durch das Verfahren der <u>Video-Collage</u> und <u>Video-Montage</u> (=Filmschnitt) als Denk- und Handlungsprinzip (P2) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R1, R 2, R3, R4) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren <u>Video-Collage</u> und <u>Video-Montage</u> (= Filmschnitt) als Denk- und Handlungsprinzip (R1) - erläutern an <u>eigenen und fremden</u> Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern (<u>Einzelbilder im Film</u>), auch unter Berücksichtigung der Genderdimension (R2) - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (R3) - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (R4) <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion (P3, P7) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit filmischen bzw. <u>performativen</u> 	<p>Mitschüler:innen und bei der Verwendung von Musik überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmwelten / Videospieldwelten analysieren und die Chancen und Herausforderungen der Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen (MKR 5.3)
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Scheinwerfer - kostenlose und GEMA-freie Musik / Sounds - (z.B. jamendo.de; hoerspielbox.de) 	<p>Ausdrucksmitteln <u>entweder</u> fiktionale, <u>expressive</u>, dokumentarische <u>oder</u> persuasive Gestaltungskonzepte (P3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters (P7) <p>Kompetenzbereich Rezeption (R3, R6, R7) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, <u>expressive</u>, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen (R3) - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten (R6) - bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipienten (R7) 	
--	--	---	--

Die Fachschaft Kunst behält sich vor die Reihenfolge der Themen im laufenden Schuljahr zu variieren.